



Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. (www.eineweltnetzwerkbayern.de) ist der bayerische Dachverband entwicklungspolitischer Gruppen und Einrichtungen, Weltläden und lokaler Eine Welt-Netzwerke. Es ist u.a. Träger des bayerischen Partnerschafts- und Bildungsportals „Bayern-EineWelt“ (www.bayern-einewelt.de), im Kontext öffentlicher Beschaffung Träger der Initiative „Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ (www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de), Träger des „Runden Tisches Fairer Handel Bayern“ (www.fairerhandel-bayern.de), vom „Forum Globales Lernen in Bayern“ (www.globaleslernen-bayern.de), mehrerer Ausstellungen u.a. zum Fairen Handel und Herausgeber zahlreicher Publikationen (z.B. Handbuch „Entwicklungspolitik in Bayern“, „Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung“, „Kommunen und EineWelt“ oder „bio-regional-fair“). Mitglieder sind neben Weltläden und lokalen Eine Welt-Foren (z. B. in München, Landsberg, Fürstfeldbruck, Nürnberg, Würzburg, Aschaffenburg) u.a. auch die kirchlichen Hilfswerke Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Misereor, Missio München, Renovabis sowie Brot für die Welt und Mission Eine Welt - Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Auf Bundesebene ist das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. ([agl, www.agl-einewelt.de](http://agl.einewelt.de)).

Die über 150 Mitgliedsgruppen des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. (die wiederum jeweils bis zu 70 eigene Mitgliedsgruppen und Vereine vertreten) wollen mehr Menschen dafür gewinnen, ihr Denken und Handeln an der Verantwortung für die Eine Welt zu orientieren. Sie informieren über Ursachen und Hintergründe globaler Probleme. Durch Informations- und Bildungsveranstaltungen, Aktionen, Kampagnen (u.a. zum Fairen Handel)

und Lobbyarbeit stellen die Mitglieder des Eine Welt Netzwerk Bayern unserer Gesellschaft immer wieder die Frage nach der Zukunftsfähigkeit unserer Lebensweise. Sie entwickeln konkrete Handlungsmöglichkeiten und fordern persönliche sowie gesellschaftliche Schritte in diese Richtung. Darum beteiligen sie sich z.B. an Lokalen Agenda 21-Prozessen und setzen sich für eine gerechtere Globalisierung ein.

Im Rahmen des von der Bayerischen Staatskanzlei, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie von den bayerischen (Erz-)Diözesen geförderten Projektes „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“ (www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung) finden u.a. bayernweite „Runde Tische“ zu den Themenfeldern „Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ und „Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ statt.

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Weiße Gasse 3
86150 Augsburg

www.eineweltnetzwerkbayern.de
info@eineweltnetzwerkbayern.de

Tel.: 089 / 350 40 796



Institut für
Gesellschaftspolitik

an der
Hochschule für Philosophie

Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie in München

Das Institut für Gesellschaftspolitik (IGP) ist ein eigenständiges Institut des Jesuitenordens, das der ordenseigenen Hochschule für Philosophie in München angegliedert ist. Ziel des Instituts ist es, im akademischen Rahmen – basierend auf einem christlichen Menschenbild und den Menschenrechten – zur Überwindung von Armut und zu mehr Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt beizutragen. Hierzu forscht und lehrt das IGP interdisziplinär an der Grenze von Philosophie und Sozialwissenschaften. Besonderes Gewicht haben dabei ethisch und praktisch relevante Fragestellungen. Die Arbeit konzentriert sich auf drei Themenfelder: (I) Politische Philosophie im globalen Kontext, (II) Gerechte Weltwirtschaft und nachhaltige Ressourcennutzung, (III) Religionen und Kulturen. Entwicklungspolitik und die regionalen Schwerpunkte Afrika wie Südostasien sind dabei zentrale Querschnittsthemen. Ausgerichtet ist die Arbeit auf den praxisorientierten Dialog mit Kirche, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft und die Vermittlung von begründetem Orientierungswissen.

Das IGP widmet sich in seiner Forschungsarbeit jeweils aktuellen, (welt-)gesellschaftlich relevanten Fragen. Besondere Schwerpunkte ergeben sich auch aus Aufträgen oder den Interessen der Mitglieder des Instituts. Derzeitige Forschungs- und Studienschwerpunkte sind: Sozialphilosophische und sozialetische Grundsatzfragen, Wirtschafts- und Unternehmensethik, soziologische Gegenwartsanalyse, Globalisierung und Weltordnungspolitik, Universalität der Menschenrechte und ihre interkulturelle Begründung, soziokulturelle und ethische Dimension der Entwicklungspolitik, Dialog der Religionen.

An der Hochschule für Philosophie lehren Mitglieder des Instituts Sozialphilosophie, Sozialethik, Sozialwissenschaften und Entwicklungspolitik. Vom IGP konzipiert wurde auch ein eigenes Zusatzstudium „Grundlagen